

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2021

(detaillierte Erläuterungen mündlich in der Mitgliederversammlung)

Das Jahr 2021 war zwar auch noch ein von der Corona-Pandemie geprägtes Jahr, aber zumindest auf der Ausgabeseite nicht so stark wie das Jahr 2020. Viele Projekte konnten weitergeführt werden und auch die Einrichtungen in Rumänien mussten nur kurze Zeit schließen.

Die Einnahmen aus lfd. Tätigkeit lagen im vergangenen Jahr bei 513.771 Euro und damit knapp unter denjenigen des Vorjahres. Dabei lagen die Geldspenden von Privatleuten und aus Kollekten mit 283.395 Euro knapp über den Werten des Vorjahres (wobei die Einnahmen aus Kollekten coronabedingt in den letzten 2 Jahren enorm gesunken sind). Die zweckgebundenen Zuwendungen von Organisationen einschließlich der Einnahmen aus Nachlässen lagen 2021 etwas niedriger als im Vorjahr.

Die Ausgaben aus lfd. Tätigkeit lagen mit 555.170 Euro über denjenigen des Vorjahres, aber noch deutlich unter dem langjährigen Mittel. Der überwiegende Teil der Ausgaben sind Projektkosten, d.h. Baukosten, Personal- und Sachkosten der Arbeit in Rumänien, Personalkosten hier vor Ort und Transportkosten für Gebraucht Kleidung und Hilfsgüter.

Die Ausgaben überstiegen im Jahre 2021 die Einnahmen aus lfd. Tätigkeit um 41.399 Euro; das Defizit wurde aus der Rücklage gedeckt.

Daneben wurden im Jahr 2021 201.734 Euro für Investitionen ausgegeben. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um den Kauf eines Grundstückes und der Bauteile einer Fertigbauhalle für unser Kleiderlager.

Für 2022 sind Einnahmen in Höhe von 641.500 Euro (einschl. einer Rücklagenentnahme von 167.000 Euro) und Ausgaben in gleicher Höhe vorgesehen. Das Jahr 2022 ist durch die Fortsetzung der größeren Bauprojekte sowohl in Rumänien (Titu Pertia 18) als auch für unser Kleiderlager gekennzeichnet.

Die Prüfung der Jahresrechnung und Kassenbestände erfolgte am 17.2.2022 durch die von der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfer.

(LS)